

Presseinformation

Nr. 51/2014 – 30. Oktober 2014

Der Ausbildungsmarkt in der Region Karlsruhe-Rastatt Bilanz des Berufsberatungsjahres 2013/2014

„Für die Jugendlichen aus unserer Region ist die Lage auf dem Ausbildungsmarkt sehr gut, Firmen dagegen können nicht mehr alle Ausbildungsstellen besetzen. Die abschließenden Daten, die mir nun vorliegen, zeigen, dass sich die Situation gegenüber den letzten vier Jahren nicht wesentlich verändert hat. Bei detaillierter Betrachtung sind allerdings deutliche Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage erkennbar. Nahezu alle Jugendlichen konnten eine Ausbildungsstelle antreten, beziehungsweise haben eine Alternative ergriffen. Für die Firmen verschärft sich allerdings das Problem, dass sie ihre freien Ausbildungsplätze nicht mehr oder nicht mehr zu hundert Prozent besetzen können. Der eine oder andere Betrieb ging auch in diesem Jahr wieder „leer“ aus. Ich kann nur alle Personalentscheider in Industrie, Handwerk und Dienstleistung ermuntern: Schauen Sie sich auch Spätstarter an, junge Erwachsene, die gejobbt und noch nie eine Ausbildung begonnen haben, oder Studenten, die mit 25/26 Jahren ihr Studium abbrechen und nun gerne eine verkürzte Berufsausbildung machen möchten. Die Kampagne der Bundesagentur für Arbeit „AusBILDUNG wird was – Spätstarter gesucht“ zielt genau in diese Richtung“, sagt Ingo Zenkner, Leiter der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, zum Abschluss des Berufsberatungsjahres 2013/2014.

Angebot und Nachfrage

Rein rechnerisch waren die Chancen auf einen Ausbildungsplatz in diesem Jahr wieder über überdurchschnittlich gut, weil die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen deutlich höher war als die der Bewerberinnen und Bewerber. Im Verlauf des Beratungsjahres, das immer vom 1. Oktober bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres geht, suchten 5.369 junge Leute mit Hilfe der Berufsberatung einen Ausbildungsplatz. Dem gegenüber standen 6.281 Ausbildungsstellen.

Ausbildungsangebote

Die Zahl der Ausbildungsstellen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Insgesamt 6.141 betriebliche Ausbildungsstellen wurden dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt von regionalen Firmen gemeldet. Das



Angebot liegt damit etwa gleich hoch wie im letzten Jahr um diese Zeit. Ergänzt wird das Angebot durch 140 außerbetriebliche Stellen.

464 gemeldete Ausbildungsstellen - und damit 60 mehr als im Vorjahr - blieben zum Ende des Ausbildungsjahres unbesetzt.

Dafür, dass nicht alle Stellen besetzt werden konnten, gibt es eine Reihe von Gründen.

Zuerst einmal gab es insgesamt weniger Schulabgänger als im Vorjahr. Auch erfüllten einige Bewerberinnen oder Bewerber nicht die notwendigen Voraussetzungen, die der Arbeitgeber wünschte. Oft liegt es auch daran, dass Jugendliche sich nur auf eine begrenzte Anzahl von Berufen konzentrieren. Auch Arbeitsbedingungen wie Wochenenddienste und Schichtarbeit oder die Ausbildungsvergütung spielen bei den jungen Menschen eine nicht unwesentliche Rolle.

Perspektivisch braucht es hier mehr Aufklärung. Dabei sind sowohl Arbeitgeber als auch Azubis gefragt. Es gilt, den Bekanntheitsgrad vieler Berufe beispielsweise durch Praktika-Angebote oder Messteilnahmen zu erhöhen und dadurch Jugendliche für das Berufsbild zu begeistern.

Eine besonders gute Möglichkeit, sich über viele Ausbildungsberufe zu informieren, bietet die große Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ am Samstag, 24. Januar 2015, von 10:00 bis 15:30 Uhr in der dm-arena der Neuen Messe Karlsruhe.

Über 250 Unternehmen und schulische Ausbildungsstätten aus der gesamten TechnologieRegion Karlsruhe präsentieren sich auf der Messe und informieren über ihre Ausbildungsmöglichkeiten. Die „Einstieg Beruf“, ist eine gemeinsame Veranstaltung der Agentur für Arbeit und der Kammern (IHK u. Handwerkskammer).

Die Bewerbersituation

5.369 Bewerberinnen und Bewerber haben bei ihrer Ausbildungsplatzsuche die Berufsberatung und den Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt eingeschaltet.

Nahezu allen Bewerberinnen und Bewerbern konnte die Berufsberatung ein Angebot unterbreiten. Nach Angaben der Arbeitsagentur fällt deshalb die Zahl der Jugendlichen, die für das bereits begonnene Ausbildungsjahr noch aktuell eine Ausbildungsstelle suchen, wieder relativ klein aus. Sie liegt mit knapp 80 leicht unter dem Vorjahresniveau (-13).

Von den insgesamt 5.369 gemeldeten Bewerbern mündeten bis Ende September 2014 rund 3.216 in duale Ausbildung ein. Weitere 1.012 besuchen weiterhin die Schule, entschieden sich für ein Studium oder absolvierten ein Praktikum. 75 der Schulabgänger nehmen an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teil, 146 haben sich für den Bundes-/Jugendfreiwilligendienst entschieden.

Die Berufsberatung ist auch nach Ende des Berichtsjahres nah an den Jugendlichen dran. Für die jungen Menschen, die bisher noch keinen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz gefunden haben, gibt es immer noch eine Chance auf dem Ausbildungsmarkt. Voraussetzung sei es, ganz schnell unter der kostenfreien Hotline 0800 4 5555 00 anzurufen und einen kurzfristigen Termin zur Berufsberatung ausmachen, so die Auskunft der Arbeitsagentur.

Entwicklung Ausbildungsmarkt Berichtsjahre 2009/2010 bis 2013/2014

